

## 8 Statistische Angaben zu Ausstellungshäusern

Im Rahmen der statistischen Erhebung für 2009 wurden 486 Ausstellungshäuser angeschrieben, von denen 347 antworteten und 308 Einrichtungen Besuchszahlen meldeten.

Die Gesamtbesuchszahl der Ausstellungshäuser belief sich für das Jahr 2009 auf 6.422.298 Besuche.

Insgesamt gesehen ist das Angebot der Ausstellungshäuser nach wie vor stabil. In 347 Ausstellungshäusern, die Angaben zu Ausstellungen gemacht haben, wurden im Jahr 2009 insgesamt 1.781 Ausstellungen gezeigt.

Anders als bei den Museen hatten dabei publikumswirksame Präsentationen vom Vorjahr weniger Einfluss auf die Gesamtbesuchszahl der Ausstellungshäuser des folgenden Jahres.

Im Jahr 2009 hat es eine Reihe von attraktiven Ausstellungen gegeben, so dass die Gesamtzahl der Besuche in Ausstellungshäusern im Vergleich zum Jahr 2008 um 3,8 % angestiegen ist.

Die Ausstellung „Sternstunden – Wunder des Sonnensystems“ ist ein Beispiel für eine erfolgreiche Präsentation mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften/Technik. Initiiert hat sie das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt und das Gasometer Oberhausen, wo sie stattfindet. Die Ausstellung wurde im April 2009 eröffnet und sollte bis Anfang 2010 gezeigt werden. Der Erfolg – bis Ende 2009 über 470.000 Besuche – führte zu einer Verlängerung bis Ende des Kulturhauptstadt-Jahres 2010.

Sehr beliebt waren in der Bonner Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland die Ausstellungen „Amedeo Modigliani“ und das „Gipfeltreffen der Moderne – Das Kunstmuseum Winterthur“ sowie „James Cook und die Entdeckung der Südsee“. Besuchstark waren außerdem die Ausstellungen in der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung „Alfons Mucha. Meister des Jugendstils“, „Frans Hals und Haarlems Meister der Goldenen Zeit“ und „Walt Disneys wunderbare Welt und ihre Wurzeln in der europäischen Kunst“, die als Wanderausstellung in München gastierte. In den Loksuppen Rosenheim kamen ca. 280.000 Besucher zur Ausstellung „Dinosaurier – Giganten Argentiniens“. Etwa 70.000 Besucher zeigten ihr Interesse an „Darwin. Kunst und die Suche nach den Ursprüngen“ in der Schirn Kunsthalle Frankfurt.

Zum guten Gesamtergebnis beigetragen hat auch die Ausstellung „Modell Bauhaus“ mit mehr als 166.000 Besuchern im Berliner Martin-Gropius-Bau, ein Kooperationsprojekt vom bauhaus-archiv museum für gestaltung berlin, der Klassik Stiftung Weimar und der Stiftung Bauhaus Dessau.

Auch viele Fotografeausstellungen erreichten ein großes Publikum. Zur Ausstellung „Annie Leibovitz - A Photographer's Life . 1990 – 2005“ im ehemaligen Postfuhramt Berlin zählten die Veranstalter über 110.000 Besuche. Sehr erfolgreich war auch die Ausstellung „Herlinde Koelbl. Fotografien 1976 – 2009“ im Martin-Gropius-Bau Berlin.

Ausstellungshäuser kommen vom Aufgabenbereich her den Museen sehr nahe. Beiden Gruppen ist gemeinsam, dass das Ausstellen zu ihren Hauptaufgaben gehört. Auch bieten die gemeinsamen Interessen eine temporäre Kooperation an.

Die Unterscheidung zu den Museen, nämlich keine Sammlung zusammenzutragen und diese zu bewahren, macht Ausstellungshäuser flexibler in der Ausstellungsgestaltung, und u.U. weniger kostenintensiv. Ähnlich wie bei den Museen handelt es sich auch bei über der Hälfte der Ausstellungshäuser um kleine Einrichtungen mit höchstens 5.000 Besuchen pro Jahr (siehe Tabelle 49). Zumeist werden diese kleineren Einrichtungen von Kommunen oder Vereinen getragen, mit dem Zweck, regionalen Künstlern ein Forum zu bieten und damit zur Künstlerförderung beizutragen. Hierzu gehören Städtische Galerien oder Ausstellungsräume von Künstlervereinigungen.

Nur 13,7 % der Ausstellungshäuser hatten über 25.000 Besuche im Jahr 2009.

Während viele Kunstmuseen häufig eigene Räumlichkeiten für große Sonderausstellungen haben, werden große Ausstellungen mit kulturhistorischen und technischen Themen in Ausstellungshäusern gezeigt, da viele Museen nicht über geeignete, große Räumlichkeiten verfügen.

Die Anzahl von Ausstellungshäusern, die über die nötigen Gegebenheiten verfügen, national und international attraktive Ausstellungen zu zeigen und die hohe Besuchszahlen aufweisen, ist aber gering. Unter den bekanntesten Ausstellungshäusern dieser Art sind der schon erwähnte Martin-Gropius-Bau und das Deutsche Guggenheim, beide in Berlin, die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, die Deichtorhallen in Hamburg, die Schirn in Frankfurt/Main und die Kunsthalle München der Hypovereinsbank. Die Statistische Gesamterhebung zeigt aber, dass Ausstellungshäuser auch in eher strukturschwachen Gegenden, zumeist durch private Initiative und Eigenengagement gegründet werden und sich dort etablieren können, wie z.B. die Kunsthalle VIERSEITHOF in Luckenwalde.

Wiederum zeigt die Statistische Gesamterhebung aber auch, dass gerade kleinere Ausstellungshäuser, u.a. weil es ihnen an einer Sammlung fehlt, leichter bzw. unauffälliger wieder aufgelöst werden. Jedes Jahr steht eine gewisse Anzahl von "Neuaufnahmen" (Einrichtungen, die das erste Mal an der Statistischen Gesamterhebung teilnehmen) einer ähnlich hohen Anzahl von Einrichtungen gegenüber, die nicht mehr an der Erhebung teilnehmen können. Einige Ausstellungshäuser, die über viele Jahre hindurch ihre Arbeit bei der Teilnahme an der Statistischen Gesamterhebung dokumentierten, geben uns ihre Schließung bekannt, andere zeigen an, dass die Ausstellungsräume aus finanziellen Gründen nicht gehalten werden konnten und man in "Ausweichquartiere" gezogen ist, die nicht mehr unseren Merkmalen für Ausstellungshäuser entsprechen.

## **8.1 Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Inhaltsschwerpunkten**

Für die in Ausstellungshäusern gezeigten Ausstellungen wurde eine Zuordnung nach Ausstellungsinhalten erbeten. Die Angaben hierzu werden in der folgenden Tabelle 46 zusammengefasst. Wenn ein Ausstellungshaus Ausstellungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt hat, wird es entsprechend diesen Schwerpunkten mehrfach in der Tabelle gezählt. Wurden mehrere Ausstellungen mit demselben Schwerpunkt gezeigt, so wird das Haus nur einmal gezählt.

Tabelle 46 zeigt, dass überwiegend Kunstaussstellungen gezeigt wurden (87,7%). Diese wurden in 292 Ausstellungshäusern präsentiert. Der hohe Anteil an Kunstaussstellungen verdeutlicht das Selbstverständnis vieler Ausstellungshäuser: Kunstgalerien ohne kommerzielle Orientierung zu sein.

Insgesamt meldeten die Ausstellungshäuser 1.781 Ausstellungen. Es gab nur wenige Ausstellungshäuser, die keine Kunstaussstellungen präsentierten. Von den 347 Ausstellungshäusern, die geantwortet haben, waren es nur 81 Einrichtungen, die andere Themen ausstellten. Andere Ausstellungsinhalte, wie Volkskunde oder Kulturgeschichte, die in Museen ebenfalls häufig Thema von Sonderausstellungen sind, wurden in Ausstellungshäusern nur selten gezeigt. Ausstellungshäuser mit einer Besuchszahl über 100.000 zeigten 71 Ausstellungen. In dieser Gruppe betrug der Anteil der Kunstaussstellungen 81,7 %.

## **8.2 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern**

Ausstellungshäuser sind häufig in Großstädten und größeren Gemeinden zu finden, in denen sich neben den Museen eine lebendige Kulturszene mit vielfältigen Ausstellungsaktivitäten etabliert hat. Insgesamt liegt die Hälfte aller Ausstellungshäuser in Großstädten.

**Tabelle 46: Ausstellungen in Ausstellungshäusern, gegliedert nach Schwerpunkten**

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		in % *		Anzahl der Ausstellungshäuser		in % **	
	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)
Volkskunde und Heimatkunde	14	(10)	0,8	(0,5)	11	(6)	3,2	(1,6)
Kunst	1.562	(1.608)	87,7	(86,1)	292	(295)	84,2	(80,8)
Naturkunde	7	(6)	0,4	(0,3)	7	(5)	2,0	(1,4)
Naturwissenschaften und Technik	9	(5)	0,5	(0,3)	7	(5)	2,0	(1,4)
Kulturgeschichte	45	(55)	2,5	(3,0)	25	(34)	7,2	(9,3)
Historie und Archäologie	20	(25)	1,1	(1,3)	14	(18)	4,0	(4,9)
Sammlungsübergreifend	77	(55)	4,3	(3,0)	44	(33)	12,7	(9,0)
Anderer Schwerpunkt	8	(8)	0,5	(0,4)	8	(8)	2,3	(2,2)
Keine Angabe des Schwerpunkts	39	(95)	2,2	(5,1)	24	(29)	6,9	(8,0)

\* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 1.781 (2008: 1.867)

\*\* in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben: 347 (2008: 365)

Dabei haben die Ausstellungshäuser in den Metropolen sicherlich nicht nur das breiteste Programm, sondern auch das Umfeld mit einem potentiellen Publikum. So läßt sich unschwer anhand der Besuchszahlen nach Bundesland erkennen, wo sich die großen Ausstellungshäuser in Deutschland befinden.

Anders als bei den Museen, von denen es in Bayern die meisten gibt, zeigt sich, dass Ausstellungshäuser der Anzahl nach häufiger in Nordrhein–Westfalen vorkommen. Auch sind in den neuen Bundesländern bislang im Vergleich weniger Ausstellungshäuser eröffnet worden.

Eine genaue Verteilung der Ausstellungsaktivitäten in Ausstellungshäusern nach Bundesländern enthält Tabelle 47.

**Tabelle 47: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern**

Bundesland	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)
Baden-Württemberg	72	(71)	46 63,9	(49) (69,0)	41 56,9	(42) (59,2)	523.409	(859.139)	221	(233)
Freistaat Bayern	37	(36)	28 75,7	(28) (77,8)	23 62,2	(26) (72,2)	1.121.183	(997.099)	145	(164)
Berlin	58	(61)	49 84,5	(53) (86,9)	44 75,9	(46) (75,4)	1.493.226	(1.235.238)	300	(262)
Brandenburg	18	(17)	11 61,1	(13) (76,5)	11 61,1	(13) (76,5)	47.981	(65.897)	59	(91)
Bremen	5	(5)	5 100,0	(4) (80,0)	5 100,0	(4) (80,0)	26.675	(15.170)	33	(25)
Hamburg	13	(13)	7 53,9	(9) (69,2)	7 53,9	(9) (69,2)	521.888	(420.503)	42	(47)
Hessen	28	(28)	19 67,9	(22) (78,6)	17 60,7	(19) (67,9)	473.784	(572.078)	108	(117)
Mecklenburg-Vorpommern	10	(10)	7 70,0	(8) (80,0)	7 70,0	(8) (80,0)	61.691	(70.333)	31	(40)
Niedersachsen	47	(46)	30 63,8	(32) (69,6)	29 61,7	(27) (58,7)	178.904	(172.550)	159	(149)
Nordrhein-Westfalen	112	(111)	78 69,6	(83) (74,8)	66 58,9	(76) (68,5)	1.638.271	(1.409.660)	342	(387)
Rheinland-Pfalz	21	(23)	14 66,7	(15) (65,2)	12 57,1	(12) (52,2)	53.616	(48.247)	49	(67)
Saarland	8	(8)	8 100,0	(7) (87,5)	8 100,0	(7) (87,5)	26.241	(21.033)	50	(37)
Freistaat Sachsen	17	(17)	13 76,5	(11) (64,7)	12 70,6	(10) (58,8)	68.909	(66.618)	70	(66)
Sachsen-Anhalt	10	(11)	9 90,0	(8) (72,7)	9 90,0	(8) (72,7)	47.979	(79.233)	47	(53)
Schleswig-Holstein	14	(15)	10 71,4	(10) (66,7)	7 50,0	(7) (46,7)	27.663	(42.203)	39	(40)
Thüringen	16	(16)	13 81,3	(13) (81,3)	10 62,5	(11) (68,8)	110.878	(110.462)	86	(89)
Gesamt	486	(488)	347 71,4	(365) (74,8)	308 63,4	(325) (66,6)	6.422.298	(6.185.463)	1.781	(1.867)

### 8.3 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften

Die Aufgliederung der angeschriebenen Ausstellungshäuser nach Trägerschaften (Tab. 48) hat hauptsächlich kulturstatistische Bedeutung. Die Angaben können Grundlage für weitergehende Forschungen zur Ausstellungstätigkeit unterschiedlicher öffentlicher und privater Träger außerhalb von Museen sein.

Ähnlich wie die Trägerschaftszugehörigkeit der Museen, werden auch die meisten Ausstellungshäuser von lokalen Gebietskörperschaften, also Gemeinden und Kommunen getragen, sowie durch Vereine. Bedenkt man die hohe Anzahl der Kunstaussstellungen, die in den Ausstellungshäusern präsentiert werden, so treten diese Träger mehr oder weniger als Künstler- und Kunstförderer außerhalb von Museen und kommerziellen Galerien auf. Insbesondere sei hier auf die Aktivitäten der vielen kleinen und mittleren Kunstvereine verwiesen. Deutlich wird das Engagement nicht nur in Hinblick auf die Anzahl von Ausstellungshäusern, die durch Gemeinden, Kommunen und Vereine getragen werden, sondern auch durch die rege

Ausstellungsaktivität.

Auch die Trägereinteilung der Ausstellungshäuser wurde an die Klassifikation des Deutschen Städtetags angenähert, so dass deutlicher erkennbar ist, wieviele Häuser in öffentlicher oder in privater Trägerschaft sind (Tab. 48).

**Tabelle 48: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags**

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)
1 Staatliche Träger	24	(23)	21 (18) 87,5 (78,3)	17 (13) 70,8 (56,5)	1.293.994	(1.377.370)	104	(91)		
2 lokale Gebietskörperschaften	206	(207)	160 (168) 77,7 (81,2)	135 (147) 65,5 (71,0)	1.539.507	(1.418.185)	806	(848)		
3 andere Formen des öffentlichen Rechts	16	(17)	12 (11) 75,0 (64,7)	11 (10) 68,8 (58,8)	109.777	(108.289)	65	(52)		
4 Vereine	187	(189)	116 (133) 62,0 (70,4)	112 (126) 59,9 (66,7)	695.350	(994.737)	650	(767)		
5 Gesellschaften, Genossenschaften	24	(23)	19 (15) 79,2 (65,2)	17 (14) 70,8 (60,9)	2.427.363	(1.973.833)	96	(57)		
6 Stiftungen des privaten Rechts	11	(10)	9 (8) 81,8 (80,0)	7 (5) 63,6 (50,0)	286.239	(226.898)	21	(12)		
7 Privatpersonen	12	(13)	6 (7) 50,0 (53,9)	5 (6) 41,7 (46,2)	59.668	(70.918)	26	(24)		
8 Mischformen privat + öffentlich	6	(6)	4 (5) 66,7 (83,3)	4 (4) 66,7 (66,7)	10.400	(15.233)	13	(16)		
Gesamt	486	(488)	347 (365) 71,4 (74,8)	308 (325) 63,4 (66,6)	6.422.298	(6.185.463)	1.781	(1.867)		

Die Verteilung nach Trägerschaften zeigt, dass 50,6 % der erfassten Ausstellungshäuser in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft geführt werden. Von den großen Ausstellungshäusern werden einige in der Trägerschaft von Gesellschaften/Genossenschaften geführt. Das führt dazu, dass es zwar wenige Häuser in einer solchen Trägerschaft gibt, die zudem vergleichsweise wenige Ausstellungen präsentieren, dafür aber umso mehr Besuche verzeichnen können.

## 8.4 Gruppierungen der Besuchszahlen der Ausstellungshäuser

**Tabelle 49: Gruppierungen der Besuchszahlen der Ausstellungshäuser**

Besuche	Ausstellungshäuser		in % aller Ausstellungshäuser		in % der Häuser mit Besuchszahl	
	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)
bis 5.000	176	(174)	36,2	(35,7)	57,1	(53,5)
5.001 - 10.000	48	(59)	9,9	(12,1)	15,6	(18,2)
10.001 - 15.000	22	(25)	4,5	(5,1)	7,1	(7,7)
15.001 - 20.000	11	(20)	2,3	(4,1)	3,6	(6,2)
20.001 - 25.000	9	(10)	1,9	(2,0)	2,9	(3,1)
25.001 - 50.000	23	(19)	4,7	(3,9)	7,5	(5,8)
50.001 - 100.000	6	(5)	1,2	(1,0)	1,9	(1,5)
100.001 - 500.000	11	(12)	2,3	(2,5)	3,6	(3,7)
500.001 - 1 Mio.	2	(1)	0,4	(0,2)	0,7	(0,3)
keine Angaben/ keine Antwort	178	(163)	36,6	(33,4)	—	(—)
Gesamt	486	(488)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 49 zeigt, dass die Mehrzahl der Ausstellungshäuser – ähnlich wie bei den Museen – bis zu 5.000 Besuche im Jahr haben. In diese Gruppe fallen 57,1 % der Einrichtungen, bezogen auf die Ausstellungshäuser mit Besuchszahlenangaben.

## 8.5 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Ausstellungshäusern

Die Differenzierung der Zählarten gibt Aufschluß über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Einrichtungen Besuchszahlen ermittelt werden können. Tabelle 50 zeigt, dass nur in wenigen Fällen (10,7 %) die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über eine Registrierkasse ermittelt werden. Nur dieses Verfahren ermöglicht in der Regel exakte Aussagen.

Da aber nur ein kleinerer Teil der Ausstellungshäuser Eintritt erhebt, wird die Besuchszahl in den meisten Fällen durch die Zählung von Hand (Zähluhr) ermittelt. Wie der Tabelle 50 zu entnehmen ist, hatte diese Zählart einen Anteil von 41,5 % bei den Ausstellungshäusern, die den Fragebogen zurückgeschickt haben.

**Tabelle 50: Zählarten in den Ausstellungshäusern**

Zählart	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)
Eintrittskarten	20	(17)	4,1	(3,5)	5,8	(4,6)
Registrierkasse	17	(20)	3,5	(4,1)	4,9	(5,5)
Zählung von Hand (Zähluhr)	144	(146)	29,7	(29,9)	41,5	(40,0)
Besucherbuch	5	(7)	1,0	(1,4)	1,4	(1,9)
Schätzung	39	(53)	8,0	(10,9)	11,2	(14,5)
Mischformen (z.B. Besucherbuch, Karten für Gruppen)	67	(59)	13,8	(12,1)	19,3	(16,2)
keine Zählung/keine Angaben zu dieser Frage	55	(63)	11,3	(12,9)	15,9	(17,3)
keinen Fragebogen zurück	139	(123)	28,6	(25,2)	—	(—)
Gesamt	486	(488)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

## 8.6 Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser

Bei Ausstellungshäusern gibt es zwei wichtige Informationen zu den Öffnungszeiten, die getrennt erfragt wurden: die regelmäßigen Öffnungszeiten pro Woche und die Zeiten pro Jahr, in denen Ausstellungen gezeigt werden.

**Tabelle 51: Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser / Woche**

Öffnungszeit/Woche	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)
6–7 Tage	177	(186)	36,4	(38,1)	51,0	(51,0)
2–5 Tage	123	(127)	25,3	(26,0)	35,4	(34,8)
1 Tag	1	(0)	0,2	(0,0)	0,3	(0,0)
keine Angabe zu der Frage	46	(52)	9,5	(10,7)	13,3	(14,2)
Fragebogen nicht zurück	139	(123)	28,6	(25,2)	—	(—)
Gesamt	486	(488)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 51 zeigt, dass gut die Hälfte der Einrichtungen, die uns geantwortet haben, sechs bis sieben Tage pro Woche geöffnet hat. Auch für die Ausstellungshäuser gilt – genau wie für die Museen –, dass bei sechstägiger Öffnung pro Woche in der Regel am Montag geschlossen ist. Wenigstens einmal pro Woche waren 118 der Häuser abends für Besucher geöffnet (34,0 % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben). Am häufigsten sind diese Abendöffnungen donnerstags (101 Ausstellungshäuser), freitags (84) und mittwochs (79) bzw. seltener sonntags (44) oder montags (31). Bezogen auf Abendöffnungen zeigen sich also im Vergleich zu den Museen die Ausstellungshäuser flexibler.

Tabelle 52 gibt einen Überblick über den Zeitraum, währenddessen ein Ausstellungshaus pro Jahr für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Dabei zeigt sich, dass 37,2 % der Ausstellungshäuser, die den Fragebogen zurückgeschickt haben, mehr als drei Viertel des Kalenderjahres geöffnet haben.

Viele Häuser haben zwischen den einzelnen Ausstellungen während der Auf- und Abbauzeiten geschlossen. Ausstellungshäuser ohne Schließungspause oder mit nur kurzen Schließungszeiten sind in der Regel große, national bzw. international bekannte Einrichtungen wie z.B. die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn oder die „Schirn“ in Frankfurt am Main.

**Tabelle 52: Zeitraum pro Jahr, in dem Ausstellungen gezeigt wurden**

Zeitraum	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)
bis 1/4 Jahr	31	(36)	6,4	(7,4)	8,9	(9,9)
zw. 1/4 und 1/2 Jahr	54	(60)	11,1	(12,3)	15,5	(16,4)
zw. 1/2 und 3/4 Jahr	87	(105)	17,9	(21,5)	25,1	(28,8)
mehr als 3/4 Jahr	129	(119)	26,5	(24,4)	37,2	(32,6)
keine Angabe zu der Frage	46	(45)	9,5	(9,2)	13,3	(12,3)
Fragebogen nicht zurück	139	(123)	28,6	(25,2)	—	(—)
Gesamt	486	(488)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Ausstellungshäuser, die nur eine kurze Zeit, höchstens 13 Wochen im Jahr geöffnet haben, zeigen im Schnitt drei Ausstellungen. Bei Ausstellungshäusern, die mindestens 40 Wochen geöffnet haben, sind es etwa sieben Ausstellungen im Jahr.

Der Hinweis, dass viele Ausstellungshäuser z.B. von Vereinen getragen werden, legt nahe, dass es eine Reihe von Ausstellungshäusern gibt, die nicht laufend geöffnet haben. Zum Teil haben diese Häuser nur wenige Wochen im Jahr geöffnet. Gründe hierfür sind zum Beispiel die saisonbedingte Öffnungszeit im Sommer, weil dann keine Heizkosten anfallen oder man ein kulturelles Angebot für Sommergäste anbieten möchte. Auch stellen einige Kunstvereine nur ein bis zwei Mal im Jahr eine Werkschau ihrer Mitglieder zusammen. Oft fehlt es den kleineren Einrichtungen an personeller und finanzieller Kapazität, aber auch an räumlicher, um das Haus durchgängig zu „bespielen“.

## 8.7 Eintrittspreise für Ausstellungen in Ausstellungshäusern

Mit den Antworten zu dieser Frage kann eine Übersicht über die Anzahl der Häuser gewonnen werden, die Eintritt für einen Ausstellungsbesuch verlangen. Es ergibt sich für 2009 folgende Verteilung (zum Vergleich die Zahlen für 2008):

Wie Tabelle 53 zeigt, war der Besuch der überwiegenden Mehrheit der Ausstellungshäuser, im Gegensatz zu den Museen, auch 2009 kostenlos (69,4 %). Lediglich von 72 Einrichtungen wurde generell, d.h. für jede Ausstellung, Eintritt erhoben. Bei diesen Einrichtungen handelte es sich überwiegend um städtische Kunsthallen und größere, speziell für Ausstellungszwecke erbaute oder umgebaute Häuser.

In erster Linie verlangen die Ausstellungshäuser regelmäßig Eintritt, die sich in der Trägerschaft von privat-rechtlichen Stiftungen (57,1 %) oder Gesellschaften/Genossenschaften



**Tabelle 53: Eintritt für Ausstellungshäuser**

Eintritt	Anzahl der Häuser		in % der Angaben zu dieser Frage	
	2009	(2008)	2009	(2008)
Ausstellungsbesuch kostenlos	215	(231)	69,4	(71,3)
Eintritt wird erhoben	72	(72)	23,2	(22,2)
je nach Ausstellung unterschiedlich	23	(21)	7,4	(6,5)
keine Antwort	176	(164)	—	(—)
Gesamt	486	(488)	100,0	(100,0)

(44,4 %) befinden. Dagegen laden über 70 % der Ausstellungshäuser in der Regie von Gebietskörperschaften und auch von Vereinen zu einem kostenlosen Besuch ein.

**Abbildung 20: Eintritt nach gruppierter Besuchszahl**

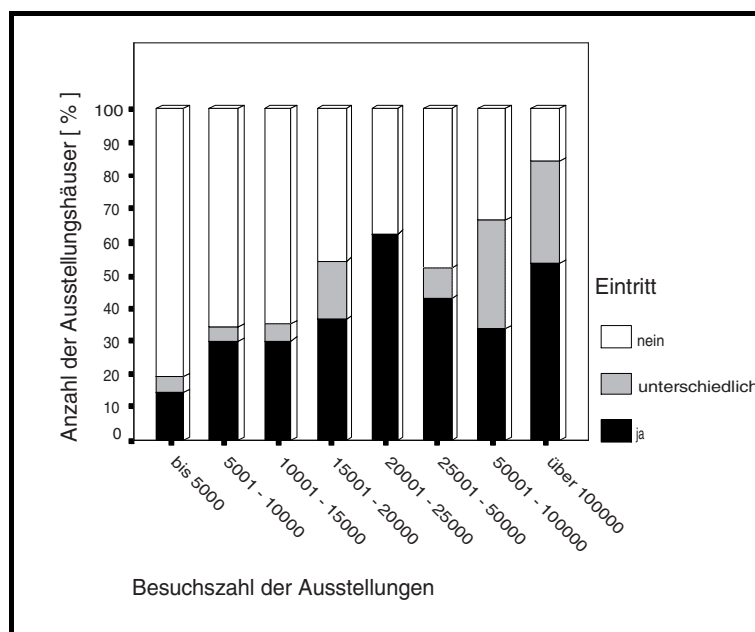


Abb. 20 verdeutlicht, dass Ausstellungshäuser mit einer hohen Besuchszahl auch einen großen Anteil an den Ausstellungshäusern, die Eintritt erheben, aufweisen.

Bei einem Vergleich der Eintrittspreise von Ausstellungen in Ausstellungshäusern ist ebenfalls zu beachten, dass es verhältnismäßig mehr kleine Häuser gibt, in denen der Eintritt eher niedrig ist. Dort werden überwiegend lokal oder regional bedeutsame Ausstellungen gezeigt. Etwa 58 % der kostenpflichtigen Ausstellungen in Ausstellungshäusern kosten bis 4,- Euro. Die Preise für große, internationale Ausstellungen liegen überwiegend in den höheren Preissegmenten.

Wie schon an anderer Stelle deutlich wurde, gibt es hauptsächlich zwei Arten von Ausstellungshäusern: die großen, renommierten Häuser mit professionellem Betrieb, die eigens dem Zweck dienen, große oder allgemein bedeutsame Ausstellungen zu präsentieren. Die zweite Kategorie Ausstellungshäuser werden als Forum für regionale oder lokale Künstler und

**Tabelle 54: Eintrittspreise der Ausstellungen**

Eintrittspreise	Anzahl der Ausstellungen		in % *	
	2009	(2008)	2009	(2008)
bis 1,- Euro	19	(34)	4,4	(8,1)
1,01 bis 2,- Euro	88	(88)	20,4	(21,1)
2,01 bis 3,- Euro	106	(131)	24,5	(31,4)
3,01 bis 4,- Euro	39	(39)	9,0	(9,3)
4,01 bis 5,- Euro	73	(44)	16,9	(10,5)
5,01 bis 6,- Euro	24	(29)	5,6	(6,9)
6,01 bis 7,- Euro	10	(7)	2,3	(1,7)
7,01 bis 8,- Euro	29	(16)	6,7	(3,8)
8,01 bis 9,- Euro	13	(14)	3,0	(3,4)
9,01 bis 10,- Euro	8	(1)	1,9	(0,2)
mehr als 10,- Euro	2	(1)	0,5	(0,2)
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	21	(14)	4,9	(3,4)

\* in % der 432 Ausstellungen mit Eintritt (2008: 418)

Kunsthandwerker geführt. Letztere verfügen über wenige bis gar keine finanziellen Kapazitäten und werden oft durch ehrenamtliches Engagement getragen. Wurde Eintritt erhoben, entstünden weitere Personalkosten. Dies zeigt sich auch an der Darstellung von Besuchszahl und Eintritt. Je weniger Besuche ein Ausstellungshaus verzeichnet, desto eher kann von einem unentgeltlichen Besuch ausgegangen werden.

Der Anteil der Ausstellungshäuser mit freiem Eintritt ist mit 69,4 % (2008: 71,3 %) in etwa gleich geblieben.

31,5 % der Ausstellungen kosteten in 2009 zwischen 4,01 Euro und 8,00 Euro. Im Vergleich dazu waren es im Jahr davor 23,0 % der Ausstellungen in diesem Preissegment.

Für 23 Ausstellungen wurde in 2009 ein Eintrittspreis von mehr als acht Euro verlangt. In 2008 gab es 16 Ausstellungen in Ausstellungshäusern mit einem Eintritt von mehr als acht Euro.

**Abbildung 21: Entwicklung des Eintrittspreises**

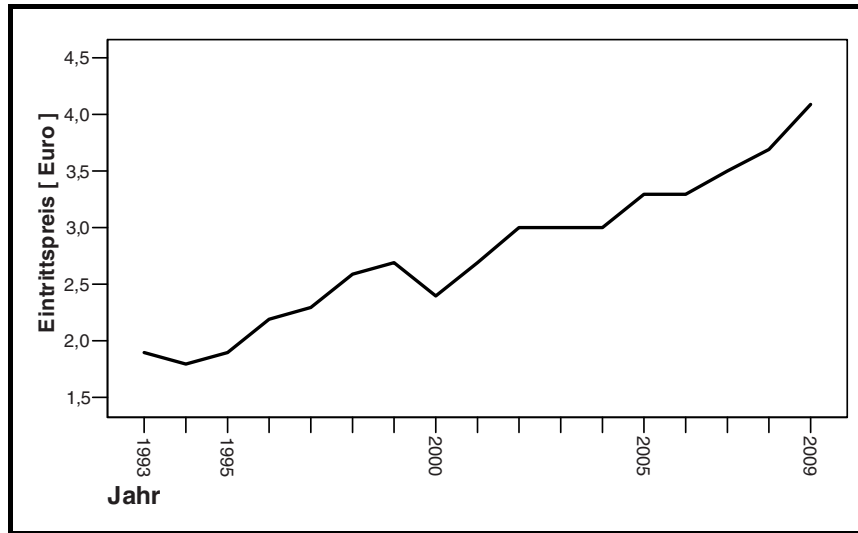


Abb. 21 stellt die Entwicklung des durchschnittlichen Eintrittspreises für Ausstellungen in Ausstellungshäusern seit dem Jahr 1993 dar. Aktuell liegt der durchschnittliche Eintrittspreis bei 4,10 Euro.